Stadt Bramsche

Protokoll
über die 8. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur
vom 17.02.2015
Kleiner Sitzungssaal Rathaus, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Rainer Höveler

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Karl-Georg Görtemöller — Vertretung für Christ-Schneider, Annegret
Frau Anette Marewitz
Frau Silke Schäfer
Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion
Frau Cornelia Hesselmann
Frau Imke Märkl

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Herr Gerd Rehling — Vertretung für Völkmann, Dagmar
Frau Annette Specht

Lehrervertreterin
Frau Marianne Eggemann

Elternvertreter
Frau Bianka Grauert

Gäste
Frau Gülsen Barsgan
Frau Andrea Höveler

Verwaltung
Herr BGM Heiner Pahlmann — Teilnahme bis 18.35 Uhr.
Herr ESTR Ulrich Willems
Herr Wolfgang Furche
Frau Ruth Große-Brauckmann

Protokollführer
Herr Helmut Langelage

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Frau Annegret Christ-Schneider

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Dagmar Völkmann

Beginn: 18:00 Ende: 19:20

Tagesordnung:

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2014
4 Einwohnerfragestunde
5 Haushaltsplanberatungen 2015
6 Schulstruktur in Bramsche
7 Informationen
8 Anfragen und Anregungen
9 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine weiteren Ergänzungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 02.12.2014 wird einstimmig genehmigt, bei einer Enthaltung.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 Haushaltsplanberatungen 2015

Herr Furche erläutert die Produkte 21101 bis 28101 des Haushaltsplan-Entwurfes 2015 mit den dazugehörigen Verpflichtungsermächtigungen und den letzten Änderungen im Ergebnishaushalt und im investiven Finanzhaushalt.

Frau Specht merkt zum „Produkt 21103 – Grundschule Achmer“ an, es seien 20.000,00 Euro für neue Spielgeräte vorgesehen. Sie bittet darum, Schulhöfe nicht generell mit zu vielen Spielgeräten zu bestücken, sondern Raum für Bewegung auf Schulhöfen zu lassen.

Frau Märkl teilt zum „Produkt 21104 – Grundschule Martinusschule“ mit, es seien 15.000,00 Euro für neue Spielgeräte vorgesehen. Sie habe mit dem Schulleiter Herrn Heeger gesprochen, dieser sei darüber nicht informiert. Sie bittet zu prüfen, warum neue Spielgeräte erforderlich sind.

Beim „Produkt 25201 – Tuchmacher Museum“ Pos. 27 seien 30.000,00 Euro für die Gebäudeleittechnik vorgesehen. Ihrer Meinung nach mache es erst nach einer energetischen Sanierung des Gebäudes Sinn, diese Maßnahme durchzuführen. Sie beantragt diese Mittel zu streichen.

Frau Specht weist zum „Produkt 26301 – Musikschulen“ darauf hin, dass der Mitgliedsbeitrag zur Musikschule in den nächsten Jahren von den Vertretern im Gremium kritisch auf die Höhe des Beitrages zu prüfen sei.

ESTR Willems erläutert zum „Produkt 27201 – Bücherei“, dass für den Personenaufzug 70.000,00 Euro veranschlagt seien. Hierbei handele es sich um 50.000,00 Euro für den Einbau des Personenaufzuges, die restlichen 20.000,00 Euro seien für erforderliche Brandschutzmaßnahmen vorgesehen.

Frau Märkl erklärt, sie sei irritiert gewesen über die Höhe der Summe. Die Erläuterung sei ausreichend, sie stimme der Maßnahme zu.

Frau Severit-Wobker betont, der Einbau eines Personenaufzuges in der Bücherei sei gerade für Senioren angebracht und sie finde die Maßnahme sinnvoll.

Herr Görtemöller merkt an, im Rahmen der Inklusion sei die Maßnahme angebracht.

Herr Furche erläutert, dass beim „Produkt 28101 – Zuschüsse Heimat- und Kulturpflege“ unter Pos. 15 die Aufwendungen der Städtepartnerschaften zusätzlich um 4.000,00 Euro erhöht seien, da diese Mittel im Rahmen des „Kamil-Projektes“ benötigt würden.

Frau Specht erklärt, dass ihr diese Erhöhung nicht bekannt gewesen sei und nicht beraten werden konnte. Sie regt an, über diese Erhöhung im Finanzausschuss zu beraten.

Weiterhin regt sie an, aus den „Kosten der allgemeinen Kulturpflege“ der Haupt- und Realschule einen Betrag i.H.v. 300,00 Euro für den Besuch der Gedenkstätte „Augustaschacht“
zur Verfügung zu stellen.

Vors. Höveler fasst zusammen, dass beim „Produkt 25201 – Tuchmacher Museum“ die Pos. 27 Gebäudeleittechnik i.H.v. 30.000,00 Euro entfallen solle.
Die Erhöhung der Mittel für Aufwendungen der Städtepartnerschaften um 4.000,00 Euro beim Produkt 28101 werde zurückgestellt und im Finanzausschuss beraten.
Er lässt über den Haushaltsplanentwurf 2015, den Veränderungslisten und die Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

TOP 6 Schulstruktur in Bramsche

ESTR Willems erläutert die Zahlen der „Trendabfrage in den 4. Klassen der Bramscher Grundschulen zur Schulwahl SEK I Schuljahr 2015/16“. Inwieweit sich diese Zahlen bestätigen, werde man im Juni 2015 mit den Schulanmeldungen sehen.

Frau Marewitz erklärt, die Zahlen für die Hauptschule Bramsche würden auf eine Einzügigkeit hindeuten, viele Schüler würden eine Oberschule außerhalb von Bramsche besuchen. Sie hätte sich einen Beschluss für eine Oberschule in Bramsche gewünscht.

Frau Märkl führt aus, dass eine IGS in Bramsche errichtet werde. Mit voraussichtlich 50 Schülern an einer IGS Bramsche werde diese nur zweizügig den Schulbetrieb aufnehmen. Die Schulstruktur in Bramsche sei derzeit stark beeinträchtigt. Die Eltern verlangten jedoch ein verlässliches System.

ESTR Willems erläutert, dass die Gründung der IGS auf einer mehrjährigen Prognose von etwa 40 % der Schüler eines Jahrgangs beruhe. Die aktuellen Zahlen seien nicht die Zahlen der nächsten Jahre.

Herr Görtemöller betont, der Landkreis Osnabrück habe sich bislang im gesamten Verfahren schwerfällig verhalten. Er gehe aber auch davon aus, dass in den nächsten Jahren höhere Zahlen zu erwarten seien.

Frau Marewitz glaubt, die Eltern würden derzeit abwarten, sie sehe aber eine positive Prognose.

Frau Severit-Wobker sieht die weitere Schulform einer IGS in Bramsche ebenfalls positiv, für die Eltern sie dies ein Signal der Sicherheit.

Frau Specht berichtet, der Landrat habe den Eltern zugesagt, dass eine IGS in Bramsche gegründet werde. Es bestehe somit Sicherheit. Die Bramscher Fraktionen seien darauf vorbereitet und hätten dies in einem gemeinsamen Positionspapier geäußert. Schüler aus dem Nordkreis Osnabrück dürften sich für eine IGS anmelden, allein die Bramscher Zahlen seien nicht hoch genug. Man müsse abwarten, sie gehe davon aus, dass die IGS mehr als zweizügig werde.

Frau Eggemann betont, es sei wichtig mit der Realschule über ein Raumkonzept zu sprechen. Eine IGS brauche mehr Raum als eine Realschule. Sie bedauert, dass sich die Planungskommission nicht in den Räumen der Realschule treffe und hoffe, dass die Schule bei den Planungen nicht übergangen werde.

Herr Görtemöller stimmt zu und regt an, mit der Schulleitung der Realschule zu sprechen.

TOP 7 Informationen

Keine weiteren Informationen.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Frau Barsgan (Biku) informiert, dass am 27.01.2015 eine Kranzniederlegung anlässlich des Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus stattgefunden habe. Die Biku habe dies initiiert.

Frau Severit-Wobker bedauert, dass sie hiervon erst durch die Zeitung erfahren habe. Sie unterstütze die Initiative.

Weiterhin fragt sie nach, ob Frau Höveler als Vorsitzende des Stadtelternrates im Ausschuss ein Rederecht habe. Sie habe nichts dagegen, möchte dies nur geklärt wissen.

ESTR Willems stellt fest, dass Gästen ein Rederecht und den Ausschussmitglieder ein Rede- und Antragsrecht zustehe. Er schlägt vor, künftig Frau Höveler als Gast zu den Ausschusssitzungen zu laden.

Frau Höveler erklärt, sie sei zur Vorsitzenden des Stadtelternrates gewählt worden. Frau Grauert sei die Vertreterin des Stadtelternrates im Ausschuss, sie selbst die Stellvertreterin. Ihrer Kenntnis nach stehe ihr als Gast ein Rederecht zu.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Frau Judith Peres fragt, an wen sie sich wenden könne, wenn es um einen zumutbaren Schulweg für ihr Kind gehe.

Herr Furche antwortet, hierfür sei der Landkreis Osnabrück zuständig. Sie möge sich bei ihm melden, er biete seine Hilfe an.

Pahlmann Bürgermeister	Rainer Höveler Vorsitzende	Helmut Langelage Protokollführer